



» DIE EINMALIGE SCHAFFUNG EINES LICHTEN KIEFERNWALDES DURCH EXTENSIVE BEWEIDUNG...

ist ein Beispiel für nachhaltige Entwicklung im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen.

GRENZENLOS UND TRAUMHAFT SCHÖN! DAS BIOSPHÄRENRESERVAT PFÄLZERWALD-NORDVOGESEN.

Mitten im Herzen Europas liegt das größte zusammenhängende Waldgebiet Westeuropas – das grenzüberschreitende Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen.

Es endet nicht an einer politischen Grenze sondern stellt einen zusammenhängenden Naturraum von über 3.000 km² dar mit einer Vielzahl wertvoller Lebensräume wie Wälder, Wiesen, Buntsandsteinfelsen, Gewässer, Weinberge und seltenen Pflanzen und Tierarten – beispielsweise Wildkatze, Luchs, Orchideen. Ebenso haben Forstwirtschaft, Erzgewinnung und Weinbau die Vergangenheit geprägt und formen teilweise noch heute diese einzigartige Kulturlandschaft. Die Herausforderung ist, das nachhaltige Wirtschaften und Leben des Menschen im Einklang mit der Natur im Rahmen des weltweiten MAB-Programmes der UNESCO (man and biosphere) modellhaft umzusetzen.

Projektpartner: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Landesforsten Rheinland-Pfalz, Untere Naturschutzbehörde im Kreis Südliche Weinstraße und die Gemeinde St. Martin.

Hier erhalten Sie fachliche Informationen zum Projekt:

Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

Franz-Hartmann-Straße 9 Tel. 06325/95520
67466 Lambrecht/Pfalz Fax 06325/955219

» www.pfaelzerwald.de info@pfaelzerwald.de



Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



Erlebnisland

MAIKAMMER | ST. MARTIN | KIRRWEILER

Kommen Sie mit uns auf Ochsentour. Sie können Exkursionen oder geführte Wanderungen buchen. Sie erreichen das Projektgebiet auch mit dem ÖPNV per Bahn, Ausstieg am Bahnhof Kirrweiler/Maikammer und Weiterfahrt mit dem Palatina-Bus (Linie 503, vom 1.5.-31.10, nur sonn- und feiertags, Ausstieg bei der Haltestelle „Stauweiher“).

Südliche Weinstraße e.V. - Büro für Tourismus -

67487 Maikammer
Johannes-Damm-Straße 11
Tel. 06321/952768
Fax 06321/589916
info-maikammer@maikammer.de

67487 St. Martin
Kellereistraße 1, in der „Alten Kellerei“
Tel. 06323/5300
Fax 06323/981328
info-stmartin@maikammer.de



» www.maikammer.de/erlebnisland
www.sankt-martin.de



Die natürliche Haltung der Rinder garantiert ein Fleisch von besonderem Geschmack und Qualität. Probieren Sie Gerichte vom Auerochsen in der Grillhütte St. Martin (Tel. 06323/77 48), oder kaufen Sie naturnahes Fleisch vom Auerochsen!
Erich Auer, Friedhofsweg 8, 66917 Biedershausen
Tel. 0173-2 46 45 34



Erlebnisland

MAIKAMMER | ST. MARTIN | KIRRWEILER

ECHT URIG! Auf Ochsentour in St. Martin



Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



» AUEROCHSEN IM WALD VON ST. MARTIN – EIN URIGES ERLEBNIS FÜR GROSS UND KLEIN. KOMMEN SIE MIT AUF OCHSENTOUR!

Hören oder sehen Sie ihn schon? Erkunden Sie das Weidegelände auf einem Rundweg oder buchen Sie eine geführte Wanderung (siehe Rückseite).

Der Auerochse oder Ur (*Bos primigenius*) ist der Vorfahre des Hausrindes. Bereits in prähistorischen Höhlenmalereien taucht der seit dem 17. Jahrhundert ausgestorbene Auerochse auf. Sein Aussehen lässt sich jedoch anhand von Knochenfunden, Höhlenmalereien, Beschreibungen und Abbildungen rekonstruieren.

Bei der Beweidung in St. Martin können Sie den Auerochsen wiederentdecken. Es handelt sich nämlich um eine Züchtung nach dem Abbild des Auerochsen, benannt nach den Gebrüdern Heck (Zoodirektoren in Berlin und Wien in den 1920er Jahre), dem sogenannten Heckrind. Diese Wildrinder, die heute oft „Auerochsen“ genannt werden, sind wegen ihrer Robustheit für die ganzjährige Freilandhaltung bestens geeignet. Typisch für die Tiere ist ihr weißbehaartes Maul. Die Hörner reichen weit geschwungen nach vorne und sind von heller bis weißer Farbe und dunkler Spitze.

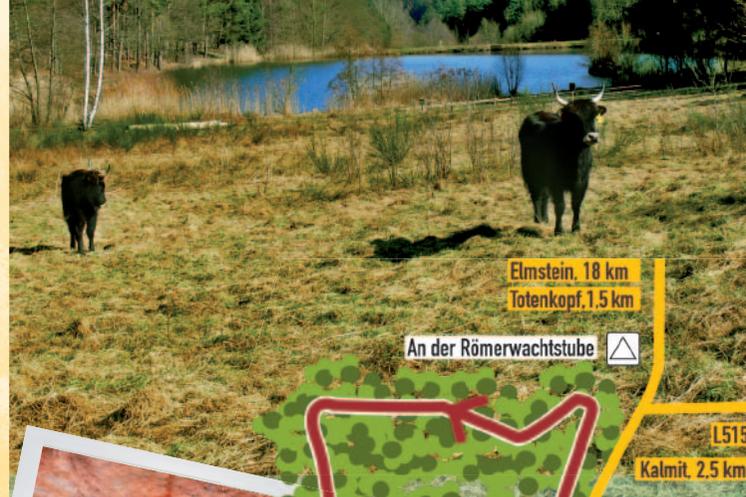
Süßgräser sind die Hauptnahrung der Tiere. Aber auch Zweige von Gehölzen werden mit den Hörnern heruntergezogen und junge Bäume gerne auch niedergedrückt. Die „Auerochsen“ sind deshalb für die Auflichtung des Waldes bestens geeignet.

» URWÜCHSIG, GEHEIMNISVOLL, FASZINIEREND EINE WILDE WALD- UND WEIDELANDSCHAFT ENTSTEHT.

Im 40 Hektar großen Projektgebiet wird erstmalig eine Herde „Auerochsen“ als Landschaftsgestalter in einem lichten Kiefernwald eingesetzt. Die Robustrinder werden ganzjährig auf der Fläche gehalten.

In dem von 100-jährigen Kiefern dominierten Projektgebiet wachsen auch Fichten und Douglasien. Als Unterwuchs finden sich Heidelbeeren, Heidekraut und Farnbestände. Zwei Hektar des Gebietes sind Wiesen.

Durch den Einfluss der Wildrinder soll das Gelände umgestaltet werden. Bei diesem spannenden Prozess wird durch die Aktivität der „Auerochsen“ (Verbiss junger Triebe, Umverteilung der Nährstoffe) nach und nach eine mosaikartige und halboffene, lichtdurchflutete Landschaft entstehen, die von verschiedenen Lebensräumen und einer hohen Artenvielfalt geprägt ist. Die bisherige klassische forstliche Nutzung tritt zugunsten des Naturschutzes in den Hintergrund.



» EXTENSIVE BEWEIDUNG MIT AUEROCHSEN – SCHRITT FÜR SCHRITT ZU EINEM ATTRAKTIVEN LEBENSRAUM FÜR SELTENE TIERE UND PFLANZEN

Diverse Waldtypen, Offenland, Halboffenland, Bachaue, etc. sind Heimat für zahlreiche geschützte Tiere und Pflanzen, wie z.B. Ziegenmelker, Hirschkäfer, Libellen. Die Biotope bieten Nahrung, Brut- und Schlafplätze, Nistmöglichkeiten, Ansitzwarten und Schutz. Nicht zuletzt setzt die hohe Attraktivität halboffener Weidelandschaften positive Impulse für ein abwechslungsreiches Landschaftsbild. Es bieten sich interessante Verknüpfungspunkte zwischen Naturschutz, nachhaltigem Tourismus und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Parkplatz	Auerochsenweg (leichter Fußweg) 5,0 km	
Bushaltestelle	eingezäunte Beweidungsfläche	
Hütte/Gasthaus	Barfußpfad „Sandwiesenweiher“	
Hütte	Landstraße	
Waldklassenzimmer		

Zugang Plätzer Weinsteig: 500 m
St. Martin, 1,2 km

- VERHALTENSREGELN AM GELÄNDE**
- Bitte die Auerochsen nicht füttern
 - Bitte bleiben Sie auf den markierten Wegen
 - Bitte Hunde an die Leine
 - Bitte vermeiden Sie unnötigen Lärm